Qualifikationsphase Grundkurs

Thema	Umfang und Zeitplanung		Jahrgangsstufe
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des modernen und klassischen Theaters	8 – 10 Wochen (ca. 35-45 Std.)	Ū	GK Q 1 1. und 2. UV
	Entscheidungen zum	Lernprozes	S
Bezug der UV zu den Kompetenz KLP S. 16f.	erwartungen des	Vernetzur	ng: Kunst, Geschichte
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler kö selbstständig Texte mithilfe textimmanenten und textüb Verfahren analysieren, die A überprüfen und in einer schizusammenführen, Sprache, Texte, kommunikat mediale Gestaltung in Abhät jeweiligen gesellschaftlicher Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gihrem jeweiligen Kontext un vergleichen, selbstständig eigene und fre Standpunkte fachlich kompet Produktion Die Schülerinnen und Schüler kön Schreibprozesse aufgaben- un planen, gestalten, reflektieren überarbeiten, formal sicher, sprachlich diffe stilistisch angemessen eigene mündliche Texte dem kommu entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspet Sachverhalten vor dem Hinte Fachwissens formulieren und vertreten, verschiedene Präsentationste anwenden, selbstständig Rückmeldunger formulieren.	von vergreifenden valyseergebnisse lüssigen Deutung tives Handeln und ngigkeit von ihrem und historischen Gestaltungsmittel in d ihrer Wirkung mde Beiträge und etent überprüfen. enen nd anlassbezogen n und das Produkt erenziert und schriftliche und unikativen Ziel zifischen rgrund ihres argumentativ echniken funktional	folgende Analy Berü Struk einer Bede gese litera Unte Einbe Infor Abspr Für die unters Konte vorges Strukt könne Bertol Die Sc analys (sozial episch Die Sc vergle Theate absurc Die Sc analys Figure Die Sc ggf. ei	u vorausgehendem und em Unterricht und Methoden yse dramatischer Texte unter cksichtigung grundlegender cturmerkmale und Entwicklung r schlüssigen Deutung eutung historisch- llschaftlicher Bezüge eines arischen Werkes erscheidung zwischen emmanenten ersuchungsverfahren und dem ezug textübergreifender emationen achen in der Fachkonferenz: e Behandlung der strukturell schiedlichen Dramen aus schiedlichen historischen exten sind 2 Unterrichtseinheiten sehen. eurell unterschiedliche Dramen en sein: Georg Büchner, Woyzeck, et Brecht, Leben des Galilei chülerinnen und Schüler sieren Dramenstrukturen les/offenes, geschlossenes Drama, es Theater). chülerinnen und Schüler sieren Dramenkonzepte (episches er/ dokumentarisches Theater/ des Theater). chülerinnen und Schüler sieren Dramendialoge und engestaltungen. chülerinnen und Schüler erstellen en Facharbeit im Umfang von ca. Textseiten.

Inhaltsfelder und inhaltlic	he Schwerpunkte
Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten,
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in	komplexe Sachtexte 4. Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
funktionalen Zusammenhängen Kompetenzer	werb:
Konkretisierte Kompetenzen in	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption	Rezeption
 Schülerinnen und Schüler können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich kriterienorientiert beurteilen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. 	 Die Schülerinnen und Schüler können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene
	 Produktion verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag

	interpretieren,
	 eigene sowie fremde Texte
	sachbezogen beurteilen und
	überarbeiten.
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption	Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
 sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. 	eine Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern
Produktion	
 die Schüler können verbale, paraverbale und non-verbale Gesprächsstategien einsetzen 	Produktion
Gogonstände Literatur Meterialien Medien	Vorgahan das Zontralahiturs
Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien Drama der Moderne, Literatur nach 1945	Vorgaben des Zentralabiturs Goethes Faust I
Leistungsbew	
Aufgabentyp / Überpri	- The state of the
Klausur / Aufgabenart	Sonstige Überprüfungsformate:
Madda / Margaberiai c	Darstellung von Sachzusammenhängen auf
1. Klausur: Aufgabenart I A (Analyse eines	der Basis von vorgegebenen Materialien
literarischen Textes mit weiterführendem	(z.B. Visualisierung durch Concept-Map,
Schreibauftrag)	Strukturskizze)
und	Analyse eines literarischen Textes/einer
2. Klausur: Aufgabenart II A (Analyse eines	medialen Gestaltung, Facharbeit
Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag)	Argumentation Stellungnahme zu einer
	These oder einem Sachverhalt, auch unter
	Nutzung spezifischer Textsorten (z. B. Rezension)
	Gestaltung Produktionsorientiertes
	Schreiben in Anbindung an literarische
	Vorlagen

Vorlagen

Thema	Umfang und Zeitplanung Jahrgangsstuf		Jahrgangsstufe
Lebensentwürfe in der	8 – 10 Wochen		GK Q 1 3. und 4. UV
Literatur der Gegenwart	(ca. 35-45 Std.	•	
	Entscheidungen	zum Lernprozes	SS
Bezug der UV zu den Kompetenz	erwartungen	Vernetzung: K	unst, Geschichte
des KLP S. 16f.			
Rezeption		_	ausgehendem und folgendem
Die Schülerinnen und Schüler k			d Methoden bestehen in Bezug
Strategien und Techniken o		auf	
Textverstehens unter Nutz	-		
Fachwissen in Bezug auf m			zu fachlich angemessenen
schriftliche Texte in versch		•	en Zugängen zu Sprache, Texten
medialen Erscheinungsforn	nen		kation und Medien
selbstständig anwenden,		•	zur Beurteilung sprachlicher
selbstständig Texte mithilfe toytimmanantan und	e von		gsmittel, Texte, kommunikatives
textimmanenten und	ron		nd mediale Gestaltung in
textübergreifenden Verfah analysieren, die Analyseerg			eit von ihrem jeweiligen Kontex ng (Beschreibung und Deutung)
überprüfen und in einer sc			er Texte mit Verfahren der
Deutung zusammenführen	_		se auch unter Einbeziehung
 Sprache, Texte, kommunika 		•	er und gesellschaftlicher
Handeln und mediale Gest		Fragestell	_
Abhängigkeit von ihrem jev	_	_	en in der Fachkonferenz unter
gesellschaftlichen und historischen		_	er Berücksichtigung von:
Kontext beurteilen,			
 unterschiedliche Texte und 		Für die Be	handlung der strukturell
Gestaltungsmittel in ihrem	jeweiligen		edlichen Erzähltexte aus
Kontext und ihrer Wirkung	vergleichen.	unterschie	edlichen historischen Kontexten
		sind 2 Unt	errichtseinheiten vorgesehen.
Produktion		Strukturell	l unterschiedliche Erzähltexte
Die Schülerinnen und Schüler kö	nnen	können se	in: Kleist, Michael Kohlhaas,
 Schreibprozesse aufgabe 	en- und	Schnitzler,	Traumnovelle, E.T.A. Hoffmann
anlassbezogen planen, g	gestalten,	Sandmann	ı, Romanauszüge von Fontane,
reflektieren und das Pro	dukt	Stifter, Raa	abe.
überarbeiten,			
 formal sicher, sprachlich 			
und stilistisch angemess	_		
schriftliche und mündlic			
kommunikativen Ziel en	tsprechend		
formulieren,			
eigene Positionen zu fac	•		
Sachverhalten vor dem	-		
ihres Fachwissens formu	ilieren und		
argumentativ vertreten			
argumentativ vertreten			

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte			
1. Sprache 2. Texte			
Sprachgeschichtlicher Wandel	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus		
Sprucingesementalent wander	unterschiedlich historischen Kontexten,		
	,		
3. Kommunikation	komplexe Sachtexte 4. Medien		
Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Filmische Umsetzung einer Textvorlage		
Kompetenz Konkretisierte Kompetenzen			
1. Sprache	2. Texte		
Rezeption	Rezeption		
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können		
 sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen 	strukturell unterschiedliche erzählende		
Texten und mündlichen Texten im Hinblick	Texte unter besonderer Berücksichtigung		
auf deren Bedeutung für die Textaussage und	der Entwicklung der gattungstypischen		
Wirkung erläutern und diese fachlich	Gestaltungsform analysieren,		
kriterienorientiert beurteilen.	die Unterschiede zwischen		
Kitterienorientiert bedrienen.	fiktionalen und nicht-fiktionalen		
	Texten anhand von Merkmalen		
Dundulation	erläutern.		
Produktion	Produktion		
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können		
unter Berücksichtigung der eigenen Ziele			
und des Adressaten Sachverhalte	 in ihren Analysetexten Ergebnisse 		
sprachlich differenziert darstellen.	textimmanenter und		
	textübergreifender		
	Untersuchungsverfahren darstellen		
	und in einer eigenständigen Deutung		
	zusammenführen.		
3. Kommunikation	4. Medien		
3. Kommunikation	4. Wedien		
Rezeption	Rezeption		
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können		
 den Verlauf fachlich anspruchsvoller 	ggf. die Qualität von Informationen		
Gesprächsformen konzentriert verfolgen.	aus verschiedenartigen Quellen		
Produktion	bewerten (Grad von Fiktionalität,		
Floduktion	Seriosität; fachliche Differenziertheit),		
	1		
	ggf. die filmische Umsetzung einer Tautunglage in ihren ärthetischen Tautunglage in ihren ärthetischen in ihren ärthetischen in ihren ihr		
	Textvorlage in ihrer ästhetischen		
	Gestaltung analysieren und ihre		
	Wirkung auf den Zuschauer unter		
	Einbezug medientheoretischer		
	Ansätze erläutern.		
	Book Little		
	Produktion		
	Die Schülerinnen und Schüler können		
	a maishilfa maaigustan Nastian		
	mithilfe geeigneter Medien		
	selbstständig fachlich komplexe		
	Zusammenhänge präsentieren,		

	 selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. 		
Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien Sachtexte	Vorgaben des Zentralabiturs		
 ggf. Film- bzw. Videomaterial kontroverse Positionen in Debatten zu Kino, Fernsehen, Internet 	Franz Kafka, Die Verwandlung		
L e i s t u n g s b e w e r t u n g Aufgabentyp / Überprüfungsformen			
Klausur / Aufgabenart	Sonstige Überprüfungsformate:		
Aufgabenart I A	Analyse eines literarischen Textes/einer		
(Analyse eines literarischen Texts mit	medialen Gestaltung und vergleichende		
weiterführendem Schreibauftrag)	Analyse von Texten/Medienbeiträgen		
	Argumentation Erörterung eines Sachtextes		
	Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten		

Entscheidungen zum Lernprozess	Thema	Umfang und Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Entscheidungen zum Lernprozess			
Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen des KLP S. 16f. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsimittel in ihrem jeweiligen kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stillstisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu dachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption Permetzung: Kunst, Geschichte Unterricht und Methoden bestehen in Bezug auf Absprachen in der Fachkonferenz unter besonderer Berücksichtigung von: Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Epochenüberblick (Aufkalrung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Epochenziumschliche Laufuralismusch (Aufkal	_		,
Vernetzung: Kunst, Geschichte	·		
Bezüge zu vorausgehendem und folgendem	Entscheidungen	zum Lernprozess	
Bezüge zu vorausgehendem und folgendem	Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen	Vernetzung: Kunst, Geschich	te
Die Schülerinnen und Schüler können • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. • Froduktion Die Schülerinnen und Schüler können • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stillstisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Schoptenzuerwerb: Konkretisierte Kompetenzer in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption Vierricht und Methoden bestehen in Bezug auf Absprachen in der Fachkonferenz unter besonderer Berücksichtigung von: analysieren, der Gebreücksichtigung von: analysieren die Probleme der Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Noturellismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. • Die Schülerinnen und Schüler verfasen eine Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" (Naturlyrik), Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" (Liebeslyrik)]. • Die Schülerinnen und Schüler verfasen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). • Die Schülerinnen und Schüler verfasen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). • Die Schülerinnen und Schüler verfasen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). • Die Schülerinnen und Sc			
selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stillstisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption Absprachen in der Fachkonferenz unter besonderer Berücksichtigung von: Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Noderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzbordung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturyrik], Novalis, "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebeslyrik]). Die Schülerinnen und Schüler analysieren de Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler analysieren Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Verhamen der Fachkonferenz und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Jeunden Figochen Epochenüberspersberic	I		
textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 Rezeption Pies Schülerinnen und Schüler erhalten einen Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen (2) Erete von lieberablick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen (2) B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Schüler könler von Gedichten (2) B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Schüler könler von Gedichten (2) B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Schüler könler von Gedichten (2) B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Schüler könler von Gedichten (2) B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Schüler könler von Gedichten (2) B		Unterricht und Methoden be	stehen in Bezug auf
textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption besonderer Berücksichtigung von: Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. • Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (2. B. Texte von Eichendorfft; "Mondnacht und Senbaucht" (Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebeslyrik]). • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Gedichten auf Unterschiedlichen auf Unterschiedlichen auf Schüler analysieren Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. **Urrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen	_	About the standard Footble	
analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachljichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption			
 überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, Sprache, Texte, Kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption 	<u> </u>	besonderer Berucksichtig	gung von:
Deutung zusammenführen, Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stillistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Komkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismuns, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondancht und Sechüler nahlysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondancht und Schüler kerne von Eichendorff: "		Dia Schülarinnan und Sch	ülar arhaltan ainan
Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (2. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebeslyrik]). Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und Struktur, die sprachlichen Mittel und Setruktur, die sprachlichen Mittel und Setruktur de Schülerinnen und Schüler analysieren de Bildlichen tund beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein.	-		
Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Nompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensbillisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte on Eeichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebestyrik]). Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte on Eeichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebestyrik]). Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte on Eeichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebestyrik]). Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Gedich	_	•	•
Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Inhaltsfelder und inhaltsfelder und inhaltsfelder und inkommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 Epochenzuordnung sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüter analysieren Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebeslyrik]). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichten und Schüler verfassen eine Gedichten und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Vertent von Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die ein Klage" [Liebeslyrik]). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Günderode "Die ein Klage" [Liebeslyrik]). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichten (z. B. Texte von Eichendorff: "Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren", Gündero	_		
 Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache 2. Texte Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 Sprache Rezeption 			
unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Sprachgeschichtlicher Wandel Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Sprachgeschichtlicher Wandel Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Sprachgeschichtlicher Wandel Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkt	I -	-	
Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption	•		•
## Mondnacht und Sehnsucht" [Naturlyrik], ## Novalis "Wenn nicht mehr Zahlen und ## Schreibprozesse aufgaben- und ## anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt ## überarbeiten, ## formal sicher, sprachlich differenziert und ## stilistisch angemessen eigene schriftliche ## und mündliche Texte dem ## kommunikativen Ziel entsprechend ## formulieren, ## eigene Positionen zu fachspezifischen ## Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres ## Fachwissens formulieren und ## argumentativ vertreten. ## Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel	Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen	Mittel und setzen sie in B	eziehung zum Inhalt
Produktion Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stillistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Sprachgeschichtlicher Wandel Inhaltsfelder und inhaltsfe		von Gedichten (z. B. Texte	e von Eichendorff:
Die Schülerinnen und Schüler können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und imhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel The Sprache Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompeterzerwerb: Konkretisierte Kompetenzer in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Figuren", Günderode "Die eine Klage" [Liebeslyrik]). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Neaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Evantium und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler analysieren Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Seattonen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Konzepten poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Seattonen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konz		"Mondnacht und Sehnsud	cht" [Naturlyrik],
 Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 Texte Z. Texte Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Medien 			r Zahlen und
anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Komkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption PDie Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Bedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Bedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Bedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Bedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler analysieren Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. **Nanalyse ein. **Nanalyse ein. **Unalyse ein. **Nanalyse ein. **Nanalyse ein. **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte **Unalyse ein. **Nanalyse ein. **Nanalyse ein. **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte **Unalyse ein. **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte	Die Schülerinnen und Schüler können	_	e eine Klage"
reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Gedichtanalyse (Aufgabentyp I A). Die Schülerinnen und Schüler analysieren Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. Roalyse ein. Lyrische Schwerpunkte 2. Texte Rezeption	 Schreibprozesse aufgaben- und 	•	
 überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte			
 formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte			
stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein.	·		•
und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Analyse ein.			
kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption		-	onzepte in inre
formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption		Analyse em.	
eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	·		
Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	·		
Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	-		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Inhaltsfelder und inhaltsfeldern 2. Texte 2. Texte Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte 4. Medien Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 2. Texte Rezeption	_		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption Rezeption			
1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachgeschichtlicher Wandel Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption			
Sprachgeschichtlicher Wandel Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	Inhaltsfelder und inh	altliche Schwerpunkte	
unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	•		
3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption komplexe Sachtexte 4. Medien Kompetenzerwerb: Competenzerwerb: Competenzerwerb: Rezeption Rezeption	Sprachgeschichtlicher Wandel	-	
3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption			n Kontexten,
Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	2 " " "	•	I*
Kontext Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption		4. Med	nen
Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption	·		
Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4 1. Sprache Rezeption Rezeption		nzerwerh:	
1. Sprache2. TexteRezeptionRezeption	·		
Rezeption Rezeption	•		
·	-		
	•	_	r können

sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich kriterienorientiert beurteilen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.

Kommunikation 3.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

Produktion

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten.

lyrische Gedichte der Klassik, des

4. Rezeption

Medien

Produktion

Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien Expressionismus, der Romantik und Moderne

Vorgaben des Zentralabiturs Lyrik des Expressionismus

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen

Klausur / Aufgabenart

Klausur: Aufgabenart I A, I B (Vergleichende

Analyse literarischer Texte)

Sonstige Überprüfungsformate:

Fokus: Analyse eines literarischen Textes/einer medialen Gestaltung;

Thema	Umfang und Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?	5- 6 Wochen	GK Q 2 2. UV
	(ca. 15-18 Std.)	,
Entscheidungen	zum Lernprozess	
Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen	Vernetzung: Kunst, Geschicht	te
des KLP S. 16f.		
Rezeption	Bezüge zu vorausgehendem ı	-
Die Schülerinnen und Schüler können	Unterricht und Methoden be	_
 selbstständig Texte mithilfe von 	Kenntnisse der Veränderu	ıngstendenzen der
textimmanenten und	Gegenwartssprache	
textübergreifenden Verfahren	Analyse sprachlichen Han	
analysieren, die Analyseergebnisse	besonderer Berücksichtig	~
überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,	kommunikativen Kontext	
 Sprache, Texte, kommunikatives 	 Beurteilung der Strategien Hörerbeeinflussung durch 	
Handeln und mediale Gestaltung in	ausgestaltete Kommunika	
Abhängigkeit von ihrem jeweiligen	Erläuterung unterschiedli	
gesellschaftlichen und historischen	Elemente im Hinblick auf	•
Kontext beurteilen,	argumentierende oder ap	-
 unterschiedliche Texte und 		
Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen	Absprachen in der Fachk	onferenz unter
Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,	besonderer Berücksichtig	gung von:
 selbstständig eigene und fremde 		
Beiträge und Standpunkte fachlich	Die Schülerinnen und Sch	
kompetent überprüfen und	Theorien zur Phylogenese	•
kriteriengeleitet beurteilen.	Aspekte mehrsprachigen	
Produktion	Zweisprachig aufwachsenDie Schülerinnen und Sch	
Die Schülerinnen und Schüler können	vergleichend Modelle zun	
 formal sicher, sprachlich differenziert und 	Spracherwerb (Spracherw	
stilistisch angemessen eigene schriftliche	des Nativismus, Sprache a	
und mündliche Texte dem	, ,	o ,
kommunikativen Ziel entsprechend		
formulieren,		
 eigene Positionen zu fachspezifischen 		
Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres		
Fachwissens formulieren und		
argumentativ vertreten,		
Formen des Sprechens in verschiedenen Kannan ihrtigen seitwatig aus		
Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge		
adressatenbezogen und zielgerichtet		
gestalten,		
 verschiedene Präsentationstechniken 		
funktional anwenden,		
selbstständig Rückmeldungen konstruktiv		
formulieren.		
	1	

Inhaltsfelder und inha	altliche Schwerpunkte
1. Sprache	2. Texte
Spracherwerbsmodelle	Komplexe Sachtexte
3. Kommunikation	4. Medien
	Informationsdarbietung in verschiedenen
	Medien
Kompeter	nzerwerb:
Konkretisierte Kompetenze	n in den Inhaltsfeldern 1 - 4
1. Sprache	2. Texte
Rezeption	Rezeption
 Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, grundlegende Modelle zum ontogenetischer Spracherwerb vergleichend erläutern, Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern Produktion	Erscheinungsform und der
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption	Rezeption
Produktion	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien	Vorgaben des Zentralabiturs	
Spracherwerbsmodelle und Sprach-Theorien		
Leistungs	bewertung	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Klausur / Aufgabenart	Sonstige Überprüfungsformate:	
Aufgabenart II A (Analyse eines Sachtextes mit	Darstellung Bündelung von Arbeitsergebnissen	
ggf. weiterführendem Schreibauftrag)	oder Informationen in einer funktional	
	gestalteten Präsentation	
	Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags und	
	vergleichende Analyse von	
	Texten/Medienbeiträgen	
	Argumentation auf der Basis von vorgegebenen	
	Materialien	